

mein Sorgenfrei!
So nenn' ich meine
geliebte kleine
Einsiedelei,
worin ich lebe
zur Lust versteckt,
die ein Gewebe
von Ulm' und Rebe
grün überdeckt.

Dort kränzen Schlehen
die braune Klust,
und Pappeln wehen
in blauer Luft.
Mit sanftem Rieseln
schleicht hier gemach
auf Silberrieseln
ein heller Bach;
fließt unter Zweigen,
die über ihn
sich wölbend neigen,

bald schüchtern hin,
läßt bald im Spiegel
den grünen Hügel,
wo Lämmer gehn,
des Ufers Büschchen
und alle Fischehen
im Grunde sehn.
Da gleiten Schmerlen
und blasen Perlen;
ihr schneller Lauf
geht bald hinnieder
und bald herauf
zur Fläche wieder.

So rühm' ich mir
mein Dörfchen hier!
Denn schön're Auen,
als ringsumher
die Blicke schauen,
blühn nirgends mehr.

G. A. Bürger.

204 (218). Die 7 Wahrzeichen eines guten Dorfes.

A. Wenn ich durch ein Dorf gehe, habe ich meine Merkzeichen, wie es bei den Menschen hier bestellt ist. Sehe ich auf den Fensterimsen wohlgepflegte Blumen in Töpfen, ein Plätzchen vor dem Hause oder an der Seite, wo Blumen gezogen werden, da freut sich mein Herz, denn ich weiß: hier sind Menschen, die sich das nackte Leben noch schmücken, und wo Blumen sind, sind auch Lieder. Hier wird gewiß auch noch fröhlich gesungen. — Dann ist mein zweites Augenmerk auf die Brunnen gerichtet. Man achtet viel zu wenig darauf, wie im Trinkwasser die eigentliche Quelle der Gesundheit ist. Du kannst es oft in einem Dorfe oder Städtchen hören; da draußen am Berge, beim Wald, da ist die beste Quelle weit und breit, und sie versichert ungenüht. Es ist ein großes Zeichen, welche kernhaft gesunde Figuren die alten Römer waren, daß sie überall Bauten zu Wasserleitungen aufführten, die sich mit unsern kühnsten Eisenbahnbauten messen können, und auch die Amerikaner sparen für Herleitung eines gesunden Wassers nicht Mühe und Kosten. Je nach seiner Kraft sollte jedes Dorf darauf bedacht sein, sich das beste Wasser zuzuleiten. Sehe ich nun in einem Dorfe, daß die Brunnen in Ordnung, frisch, bequem, hell, reinlich, dann ist auch das Hauswesen im Dorfe nicht schlecht bestellt.

B. Mit den Brunnen gebe ich dir recht. Krankheit und Gesundheit kommt meist aus dem Trinkwasser. Ich sehe mich aber vorerst nach ganz andern Dingen im Dorfe um, die mit Blumen und Liedern gar nichts zu tun haben. Blumen und Lieder sind